

Stadtratssitzung vom 15. Februar 2024

Fragestunde F 04/2024

Fragestunde betreffend "Keine Zukunft für einen belebten Viehmarktplatz?"

Alice Kropf (SP), SP-Fraktion vom 13. Februar 2024; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Gemeinderat, die seit Jahren versprochene Planung zur Belebung des Viehmarktplatzes zu stoppen. Dies steht im Widerspruch zu den Verlautbarungen zum Postulat P 2/2016 und der Interpellation I 7/2019. Auch im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zum hängigen Postulat 2/2016 bekundete der Gemeinderat wiederholt, den Platz beleben zu wollen. Z.B. in der Berichterstattung zu den hängigen Vorstössen im Jahresbericht 2022: „Das Anliegen des Vorstosses ist nicht umstritten und wird im Rahmen der laufenden und geplanten Projekte bearbeitet. Mit der OPR wird die Grundlage für eine vielfältige Nutzung des Platzes geschaffen. Als nächster Schritt soll ein qualitätssicherndes Verfahren die Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten des Platzes ausloten und konkretisieren. Dabei werden die Anliegen der Bevölkerung auf geeignete Weise miteinbezogen.“

Hierzu stellen sich folgende Fragen:

1. Ist es korrekt, dass der Gemeinderat die Planung für eine vielfältige Nutzung des Platzes nicht umsetzen will? Wenn ja:
2. Was sind die Gründe für diesen Entscheid?
3. Weshalb wurde dieser Schritt nicht öffentlich kommuniziert, wo doch angenommen werden muss, dass ein hohes öffentliches Interesse besteht?
4. Ist mit diesem Entscheid auch die Projektidee „Stadtgarten“ (vgl. Interpellation I 7/2019) gestorben?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Ist es korrekt, dass der Gemeinderat die Planung für eine vielfältige Nutzung des Platzes nicht umsetzen will? Wenn ja:

Ja, das ist korrekt. Der Gemeinderat hat die vorgesehene Planung zurückgestellt.

Zu Frage 2: Was sind die Gründe für diesen Entscheid?

Das Planungsamt hat das in Aussicht gestellte und gemäss den ZPP-Vorschriften für bauliche Massnahmen notwendige Wettbewerbsverfahren sowie eine damit koordinierte Partizipation von

interessierten Personen vorbereitet. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Kredit jedoch abgelehnt. Dies aus folgenden Überlegungen:

Aktuell werden mit dem Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Innenstadt die betrieblichen und gestalterischen Anforderungen an die Innenstadtachsen erarbeitet. Zum Perimeter gehört auch die den Viehmarktplatz angrenzende Grabenstrasse. Nach Abschluss dieser Arbeiten sollen die entsprechenden Strassenräume prioritär baulich erneuert und aufgewertet werden. Daraus können sich innerhalb des zur Umgestaltung des Viehmarktplatzes vorgesehenen Zeitraums Konflikte zwischen einer erweiterten Nutzung beziehungsweise Neugestaltung auf der einen, sowie der Baustellen und dafür benötigten Baustelleninstallationsflächen auf der anderen Seite ergeben. Zugleich hat der Gemeinderat vor dem Hintergrund des dringlichen Sanierungsbedarfs der Innenstadtachsen eine Abwägung bezüglich der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen gemacht, weil eine Umsetzung eines allfälligen Wettbewerbsprojektes aufgrund der personellen Situation nicht gewährleistet werden kann.

Zu Frage 3: Weshalb wurde dieser Schritt nicht öffentlich kommuniziert, wo doch angenommen werden muss, dass ein hohes öffentliches Interesse besteht?

Die Kommunikation erfolgte in der zuständigen Sachkommission und ist zudem im Jahresbericht 2023 vorgesehen.

Zu Frage 4: Ist mit diesem Entscheid auch die Projektidee „Stadtgarten“ (vgl. Interpellation I 7/2019) gestorben?

Nein, es sind ohne Baubewilligung nach wie vor temporäre Anlässe im Rahmen von maximal drei Monaten pro Jahr möglich, mit Baubewilligung auch länger dauernde Projekte. Die total mögliche Nutzungsdauer von drei Monaten pro Jahr wird im Normalfall jedoch nicht einem einzigen Veranstalter zugesprochen. In der Federführung hierzu ist das Polizeiinspektorat. Grössere Einrichtungen, längere Anlässe sowie fixe bauliche Installationen und Massnahmen sind dagegen nicht möglich. Die Möglichkeit der Erstellung einer WC-Anlage und Bereitstellung von Strom-/Wasseranschluss wird zurzeit vom Amt für Stadtliegenschaften geprüft.

Thun, 14. Februar 2024

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller